

ViceVersa: Vierte Belarussisch-Deutsche Übersetzerwerkstatt im Rahmen des Belarussisch-Kolloquiums, Herbstsemester 2022

10 Online-Sitzungen zwischen 30. September und 23. Dezember 2022

*Ein Kooperationsprojekt des Übersetzerhauses Looren mit dem Slavischen Seminar der Universität Zürich.
In Zusammenarbeit mit dem TOLEDO-Programm des Deutschen Übersetzerfonds. Mit freundlicher
Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und der S. Fischer Stiftung.*

Neben einer Einführung in die belarussische Sprache und einer Vortragsreihe zur belarussischen Kultur findet im Rahmen des Kolloquiums die *ViceVersa Übersetzerwerkstatt* statt, zu der wir professionelle und angehende Übersetzer*innen aus dem Belarussischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Belarussische einladen. Ausgehend von vorab durch die Teilnehmer*innen vorbereiteten konkreten Texten werden Übersetzungsstrategien besprochen, spezifische Problemlösungen für die belarussische und deutsche Sprache diskutiert, intuitive Arbeitsweisen hinterfragt, analytische Fähigkeiten geschult und das eigene Tun professionalisiert. In Arbeit befindliche Texte aus der aktuellen Produktion sind dabei ebenso willkommen wie „Herzensprojekte“ noch ohne Vertragsgrundlage. Für Studierende der Universität Zürich sowie weiterer Universitäten im deutschsprachigen Raum besteht die Möglichkeit, in der Übersetzergruppe zu hospitieren.

Werkstattleitung: Iryna Herasimovich und Dr. Nina Weller

Teilnehmerkreis: je 5 Übersetzer*innen Belarussisch-Deutsch, Deutsch-Belarussisch (Belletristik, Sachbuch, Essay, Lyrik, Kinder- und Jugendliteratur). Das Angebot richtet sich sowohl an professionelle Übersetzer*innen, als auch an Berufsanfänger*innen und Studierende, die mit Belarussisch arbeiten oder arbeiten wollen.

Zeit und Ort: Herbstsemester 2022, Online-Plattform der Universität Zürich; Freitag, 16.00 - 17.30 CET. Genaue Daten werden später mitgeteilt.

Wir bitten um Bewerbung per E-Mail **bis 15. Juli 2022**. Die Auswahl erfolgt bis **Ende Juli**. Die ausgewählten Übersetzer*innen erhalten ein **Arbeitsstipendium in Höhe von 1.000 Euro**. Mit der Annahme des Stipendiums verpflichten sich die Übersetzer*innen zur Teilnahme an allen zehn Sitzungen und erklären sich bereit, den studentischen Hospitant*innen Einblicke in ihre Arbeit zu ermöglichen.

Für die Bewerbung (auf Deutsch oder Belarussisch) sind folgende **Unterlagen** einzureichen:

1. Motivationsschreiben
2. bio-bibliografische Angaben zur eigenen Person (max. 1 Seite)
3. max. 5 Seiten einer Übersetzung, die während der Werkstatt diskutiert werden soll (doppelter Zeilenabstand, Zeilennummerierung, Abstand für Notizen rechts)
4. der entsprechende Originalauszug (Zeilennummerierung am linken Rand)
5. Einordnung von Autor und Werk sowie Stichpunkte zu Übersetzungsbesonderheiten und -schwierigkeiten, auf die in der Diskussion eingegangen werden soll (max. 1 Seite)

Bitte alle Unterlagen namentlich gekennzeichnet als pdf-Dateien senden an: **info@looren.net**

Für Fragen zum ViceVersa-Kolloquium und zum Bewerbungsverfahren:

Iryna Herasimovich | Dr. Nina Weller | E-Mail: **viceversa4belarus@gmail.com**

Für organisatorische Fragen:

Prof. Dr. Sylvia Sasse, Slavisches Seminar der Universität Zürich | E-Mail: **sylvia.sasse@access.uzh.ch**

Gabriela Stöckli, Übersetzerhaus Looren | E-Mail: **info@looren.net**